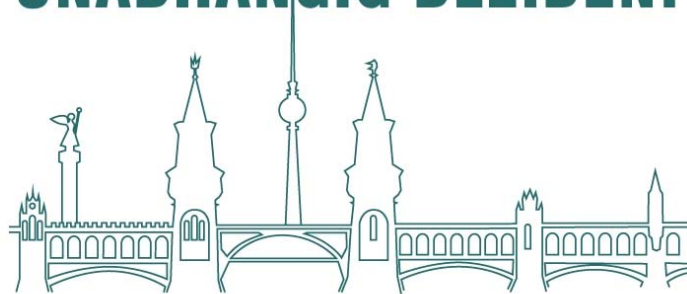


UNABHÄNGIG BLEIBEN!



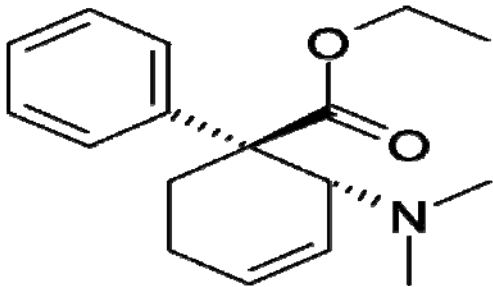
WWW.BERLIN-SUCHTPRAEVENTION.DE

Informationen zum Thema

Tilidin

Was ist Tilidin?

Tilidin ist ein synthetisches Opioid, das regulär zur Behandlung starker bis sehr starker Schmerzen, z.B. in der Krebstherapie oder nach Operationen, eingesetzt wird.



Bildquelle: <http://www.wikipedia.de>

In den heute zugelassenen Handelspräparaten, wie z.B. Valoron® N, Tilidura® und Tilidin comp® ist Tilidin immer mit dem Opioid-Antagonisten („Gegenspieler“, der die Wirkung an den Rezeptoren blockiert) Naloxon kombiniert.

Naloxon neutralisiert die Wirkung von Tilidin, wenn das Medikament in nicht sachgemäß hohen Dosierungen eingenommen wird. Naloxon soll so den Missbrauch verhindern. Tilidin-haltige Fertigarzneimittel sind als Tropfen, Kapseln sowie Retardtabletten erhältlich.

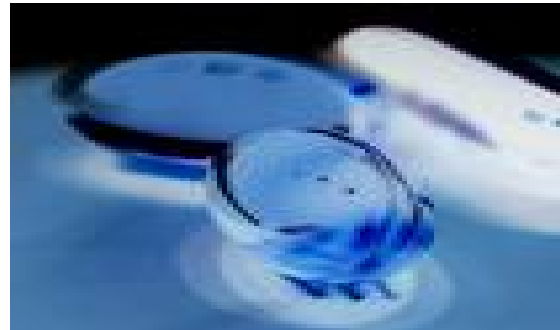
Wie wirkt Tilidin?

Die Wirkung von Tilidin ist schmerzstillend, euphorisierend und enthemmend. Nach Einnahme von Tilidin-Tropfen tritt sie nach 10 bis 15 Minuten ein und hält ca. 4 bis 6 Stunden an.¹ Das Schmerzmittel wirkt auf das zentrale Nervensystem (Rückenmark und Gehirn) und hemmt die Weiterleitung von Schmerzsignalen an das Gehirn. Das Schmerzempfinden wird herabgesetzt. Durch die enthemmende und

euphorisierende Wirkung werden Angst- und Konfliktgefühle unterdrückt. Die Bereitschaft, größere Risiken einzugehen, wächst und die Schwelle, Gewalt auszuüben, sinkt.

Die euphorisierenden Effekte treten bereits bei 25 bis 50 mg auf.² Der Antagonist Naloxon wird bei oraler Einnahme erst bei deutlich höheren Dosierungen wirksam.³ Ein sicherer Schutz gegen Missbrauch ist somit nicht gegeben.

Die betäubende Wirkung von Tilidin beeinträchtigt das Wahrnehmungs- und Urteilsvermögen und macht fahruntüchtig. Wie bei anderen Opioiden können als Nebenwirkungen auch Übelkeit, Erbrechen sowie Kreislaufstörungen auftreten. Bei Überdosierung besteht - insbesondere in Kombination mit Alkohol - die Gefahr eines lebensgefährlichen Atemstillstandes.



Bildquelle: <http://www.kwick.de>

Der dauerhafte missbräuchliche Konsum kann nicht nur zur psychischen, sondern auch zu einer körperlichen Abhängigkeit führen und starke psychische Veränderungen, wie Depressionen und Wahnideen hervorrufen.

Ist Tilidin eine „Modedroge“?

Die sich häufenden Berichte in den Medien der vergangenen Zeit haben aufgeschreckt.

¹ www.kompendium.ch

² www.drugcom.de

³ www.debeka-gesundheit.de

Genauere statistische Zahlen zur Verbreitung des Tilidinmissbrauchs liegen jedoch nicht vor. Besorgnis ausgelöst hat der zunehmend häufiger dargestellte Zusammenhang zwischen Tilidineinfluss und Ausübung von Gewalt. Auch dies ist statistisch bislang nicht belegt.



Bildquelle: <http://www.inforadio.de>

Die Zahl von Rezeptfälschungen zur Erlangung von Tilidin ist gegenwärtig die einzige Datenquelle, die einen Rückschluss auf den Missbrauch von Tilidin erlaubt. So sind die ermittelten Rezeptfälschungsdelikte von 2060 im Jahr 2005 auf ca. 2480 Delikte im Jahr 2007 angestiegen. 95% aller Rezeptfälschungen bezogen sich auf tilidinhaltige Medikamente.⁴

Fachleute schätzen den Tilidinmissbrauch bei männlichen Jugendlichen mit türkischem oder arabischem Migrationshintergrund als besonders hoch ein. Der Konsum von Drogen ist im islamischen Glauben streng verboten: Tilidin wird als Medikament betrachtet und genießt deshalb vermutlich eine größere Akzeptanz. Als Hauptursachen für den Tilidinkonsum in dieser Gruppe werden Gruppenzwänge und/oder Rollenkonflikte angesehen.⁵ Die Jugendlichen leben im Spannungsfeld zwischen

schlechten schulischen Leistungen, mangelnder Ausbildung, fehlenden Erfolgserlebnissen und fehlender Anerkennung einerseits und hohen Ansprüchen an ihre „Männlichkeit“ und der Erwartung, dass sie trotz ihrer schlechten realen Perspektiven die materielle Grundlage einer Familie sichern, andererseits. Dieser Herausforderung sind diese Jugendlichen oft nicht gewachsen.

Rechtliche Aspekte

In der Anlage 3 des Betäubungsmittelgesetzes (BtMG) ist Tilidin als verkehrsfähiges und verschreibungspflichtiges Betäubungsmittel aufgelistet. Dies heißt: der Umgang ohne Erlaubnis oder Verschreibung ist grundsätzlich strafbar. Allerdings unterliegen Kombinationspräparate mit Naloxon nur der einfachen Rezeptpflicht und nicht der Betäubungsmittelverschreibungsverordnung. Somit ist der Besitz solcher tilidinhaltiger Medikamente nicht strafbar, sondern lediglich der illegale Verkauf oder Erwerb, z.B. über Rezeptfälschungen, die als Delikt der Urkundenfälschung nach § 267 des Strafgesetzbuches verfolgt werden. Der Eindruck, dass es sich bei Tilidin „nur“ um ein Medikament handelt, wird somit noch unterstützt. Umso mehr zeigt sich die Notwendigkeit von Aufklärung, denn: Tilidin ist ein Betäubungsmittel – mit all den beschriebenen Risiken und Begleiterscheinungen.

Informationen über Berliner Hilfeangebote:

Fachstelle für Suchtprävention
 Mainzer Straße 23, 10247 Berlin
 Fon: 030 - 29 35 26 15
 Fax: 030 – 29 35 26 16
 Email: Fachstelle.suchtpraevention@padev.de
 Internet: www.berlin-suchtpraevention.de

⁴ Hrsg: Abgeordnetenhaus Berlin Drucksache 16/11 749

⁵ Ziemer, Marlene Therapieansätze für die Behandlung von Tilidin-Abhängigkeit bei jugendlichen Migranten in: Suchtmed 9 (3), 2007, S. 160